

Zwölfpunkteprogramm – lebendige Demokratie braucht politische Bildung

1. *Engagierte Bescheidenheit*: Es ist nicht alles möglich, aber wir sollten alles, was möglich ist, versuchen. Die Wirkung politischer Bildung ist nicht garantiert, aber garantiert ist, dass ohne politische Bildung der Bestand der Demokratie gefährdet ist.
2. Demokratieerziehung wirkt auch dann, wenn auf den ersten Blick bei Schülerinnen und Schülern wenig Interesse, Motivation und Verständnis erkennbar sind. Wir wissen aus Befragungen, *dass frühe Bemühungen Wirkung zeigen*.
3. *Politische Bildung beginnt am Anfang der Volksschulzeit*, nicht erst auf der Oberstufe. Untersuchungen zeigen, dass schon jüngere Kinder Schemen für die Einordnung politischer Vorgänge entwickeln und für Lernprozesse offen sind.
4. Lehrerinnen und Lehrer sind *keine politischen Neutren*, warum auch? Wir dürfen und sollen als Vorbilder unser politisches Interesse und unsere Meinung zu politischen Fragen zeigen. Dies ist unsere stärkste Langzeitwirkung. Natürlich müssen wir Gegenpositionen Raum geben.
5. *Perspektivenwechsel* ist eines der wirksamsten Instrumente politischer Bildung: Die Schweiz aus Sicht eines Migranten, ein Migrant aus Sicht einer Schweizerin: unterschiedlichste Perspektiven durch die Lernenden erarbeiten, vortragen, diskutieren lassen.
6. Über *aktuelle Vorlagen* fiktiv abstimmen: je eine Hälfte der Klasse nimmt eine Position ein, jemand trägt sie vor. In der Diskussion sprechen alle mit. Respektvoll, weil wir das hierzulande so wollen.
7. *Demokratie heisst* auch einander helfen, *füreinander da sein*. Jemanden unterstützen und merken, dass man auch unterstützt werden kann. Nicht nur der Staat, sondern auch wir als Bürgerinnen und Bürger sind für alles mitverantwortlich. Deshalb: Mitwirkung an lokalen Projekten: im Altersheim, für die Reinigung des Bachbeetes etc.
8. Was unbedingt gelehrt werden muss: (1) Gewaltentrennung, (2) Rechtsstaatlichkeit, (2) Volkswahlen, (4) freie Presse, (5) unabhängige Wissenschaft, (6) Menschenrechte, (7) Initiative & Referendum. Diese Elemente sind die *Grundpfeiler unserer Demokratie*, entscheiden über ihren Fortbestand und müssen früh geübt und erfasst werden.
9. Die *Verfassung lesen*, vor allem die Präambel, schon ab der 4. Klasse. Das Buch dafür: «Heimatland – Die Bundesverfassung und die schönsten Seiten der Schweiz» (Mägli, 2023). Darin: der ganze Verfassungstext kombiniert mit schönsten Fotos der Schweiz.
10. Über gute *Materialien* zu politischer Bildung brauchen Lehrerinnen und Lehrer *keine Belehrung* – es gibt es mehr als genug, sie finden sich leicht. Die nachfolgenden Hinweise aus dem Netz sind beispielhafte Anregungen: Zentrum für Demokratie Aarau. Europarat, Living democracy. Éducation 21, Demokratiedossier. Campus Demokratie, Stiftung Dialog. Demokrative, Initiative für politische Bildung.
11. Auf eine lebendige Demokratie vorbereiten, heisst *Demokratie in der Schule leben*, miteinander demokratisch handeln und entscheiden. Ohne das ist politische Bildung ein Papiertiger. Aber ohne Bildung bleibt demokratisches Handeln bewusstlos.
12. Demokratieerziehung heisst Mut aufbauen, sich gegen Demokratieverächter und autoritäre Kleptokraten zu wehren. Beispiel hat die Geschichte – von den Geschwistern Scholl über Mahatma Gandhi bis Nelson Mandela.